

Gefährliche Freiheit

Rousseau, Lefort und die Ursprünge der radikalen Demokratie

Bearbeitet von
Martin Oppelt

1. Auflage 2017. Taschenbuch. 504 S. Softcover

ISBN 978 3 8487 2763 6

Gewicht: 724 g

[Weitere Fachgebiete > Medien, Kommunikation, Politik > Politikwissenschaft
Allgemein > Politische Theorie, Politische Philosophie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Martin Oppelt

Gefährliche Freiheit

Rousseau, Lefort und die Ursprünge
der radikalen Demokratie



Nomos

Schriftenreihe

Zeitgenössische Diskurse des Politischen

herausgegeben von

Prof. Dr. Andreas Hetzel

Prof. Dr. Oliver Flügel-Martinsen

Band 13

Wissenschaftlicher Beirat

Mathias Albert (Bielefeld), **Robin Celikates** (Amsterdam), **Anna Geis** (Hamburg), **Charles Girard** (Lyon), **Ina Kerner** (Berlin), **Regina Kreide** (Giessen), **Oliver Marchart** (Wien), **Stephan Moebius** (Graz), **Maria Muhle** (München), **Martin Nonhoff** (Bremen), **Dirk Quadflieg** (Leipzig), **Hartmut Rosa** (Jena), **Rainer Schmalz-Bruns** (Hannover)

Die Forschungsreihe versteht sich als Forum der Diskussion über Möglichkeiten und Grenzen des Politischen heute. Sie vereint Schriften aus der Politischen Theorie, der Politischen Philosophie, der Sozialphilosophie und der Soziologie. Ohne sich schulpolitisch festlegen zu wollen, verfolgen die Schriften der Reihe die Pfade eines antiessentialistischen, pluralistischen und radikaldemokratischen Denkens des Politischen, wie es sich seit der Mitte der 1980er Jahre vor allem in Frankreich, Italien, England und in den USA formiert hat. Das Themenspektrum der Bände erstreckt sich von dekonstruktiven über genealogische, agonistische, diskurs- und hegemonietheoretische Ansätze bis in die Felder der Gouvernementalitätsstudien, des (Post-)Feminismus und der Postcolonial Studies. Die Reihe eröffnet eine konstruktive Kontroverse über die Diskurse des Politischen und sucht zugleich nach Perspektiven ihrer Weiterentwicklung.

Martin Oppelt

Gefährliche Freiheit

Rousseau, Lefort und die Ursprünge
der radikalen Demokratie



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Augsburg, Univ., Diss., 2015

u.d.T.: Gefährliche Freiheit – Rousseau, Lefort und die verleugneten Ursprünge der radikalen Demokratie

ISBN 978-3-8487-2763-6 (Print)

ISBN 978-3-8452-7233-7 (ePDF)

1. Auflage 2017

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	13
II. Diskursive Verbindungen: Rousseau und Lefort zwischen Totalitarismus und Demokratie	41
II. 1. Totalitarismus - Ein Kampfbegriff	41
II. 2. Claude Lefort und der Totalitarismus-Diskurs	46
II. 2. 1. Totalitarismus als Herrschaftsstruktur	46
II. 2. 2. Genealogie des Totalitarismus	51
II. 2. 3. Demokratie und Totalitarismus	57
II. 3. Jean-Jacques Rousseau und der Totalitarismus-Diskurs	62
Exkurs I: Rousseau im liberalen Diskurs	77
Exkurs II: Rousseau im marxistischen Diskurs	87
Zwischenergebnisse	94
II. 4. Demokratie - ein umkämpfter Begriff	96
II. 5. Die partizipatorische radikale Demokratie	102
II. 5. 1. Die prozedural-identitäre Lesart Rousseaus: Pateman und Barber	104
II. 5. 2. Die substanzialistische Lesart Rousseaus: Fraenkel und Schmitt	110
II. 5. 3. Radikale Demokratie mit Rousseau: Maus und Habermas	123
II. 6. Die gegenwärtige radikale Demokratie	126
II. 6. 1. Ein (Neu-) Denken des Politischen	126
II. 6. 2. Grundzüge der radikalen Demokratie	130
II. 6. 3. Zentralkategorien der radikalen Demokratie	139
II. 6. 4. Abgrenzungen	156
II. 6. 5. Kritik der radikalen Demokratie	169
II. 6. 6. Rousseau und die radikale Demokratie - Übersehene Ursprünge, diachrone Verbindungen	178

Inhaltsverzeichnis

III. Leforts politische Theorie der radikalen Demokratie	187
III. 1. Von der Erfahrung totalitärer Praxis zur Notwendigkeit eines Neudenkens der Demokratie: Die post-marxistische Phase	187
III. 1. 1. Auftakt	187
III. 1. 2. Frankreich nach dem Zweiten Weltkrieg: Trotzismus und intellektueller Widerstand	196
III. 1. 3. Abkehr vom Trotzismus - Socialisme ou Barbarie	198
III. 1. 4. Der XX. Parteitag der KPdSU	201
III. 1. 5. Eine Kritik der bürokratischen Herrschaft	206
III. 1. 6. Dem Marxismus den Rücken	210
III. 2. Von den Ursprüngen, Chancen und Gefahren der Demokratie: Die radikaldemokratische Phase	216
III. 2. 1. Aus den „Wäldern des Daseins“ - die Rückkehr der Politischen Philosophie	216
III. 2. 2. Am Grund des Sozialen	222
III. 2. 3. Kontingenz und die Ursprünge der Moderne	225
III. 2. 4. Die demokratische Revolution	229
III. 2. 5. „By nature a man - by grace a God-man“ - Die zwei Körper des Königs	235
III. 2. 6. „Die Zahl tritt an die Stelle der Substanz“ - Die demokratische Wahl	239
III. 2. 7. Der Fürst und die Vor-Städte - Leforts Machiavelli-Lektüren	242
III. 2. 8. Unversöhnliche Leidenschaften als Bedingung der Gesellschaft	247
III. 2. 9. Freiheit, die ich meine - ein Schattenbild?	253
III. 2. 10. Menschenrechte - politisch, nicht liberal	256
III. 2. 11. Menschenrechte - politisch, nicht marxistisch	258
III. 2. 12. Ausweitung der Kampfzone	261
III. 3. Leforts Theorie des Politischen, der Demokratie und des Totalitarismus	265
III. 3. 1. Eine politische Theorie sui generis?	265
III. 3. 2. „Wilde Demokratie“ gegen den Staat	269
III. 3. 3. Demokratie und Repräsentation - zwischen Symbolischem und Realem	274
III. 3. 4. Macht und Demokratie	279
III. 3. 5. Konflikte und das Abenteuer der Demokratie	282

III. 3. 6. Bürgerschaft, politische Identitäten und Demokratie	286
Exkurs III: Wie Schmitt in Frankreich?	299
IV. Rousseaus radikale Demokratietheorie	303
IV. 1. Über die kontingenten Grundlagen von Recht, Macht, Wissen und Gesellschaft: Die Diskurse	303
IV. 1. 1. Ein Sägen an den Thronen - Der Diskurs über die Wissenschaften und Künste	303
IV. 1. 2. Über die unrühmlichen Ursprünge der Gesellschaft - Der Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit	316
IV. 1. 3. Zwischenergebnisse	334
IV. 2. Die Frage des Politischen: Der Gesellschaftsvertrag	342
IV. 2. 1. Ein philosophisches Dilemma?	342
IV. 2. 2. Freiheit in Ketten	345
IV. 2. 3. Der Umgang mit Konflikten und der gefährlichen Freiheit	350
IV. 2. 4. Das Grundproblem der bürgerlichen Gesellschaft	354
IV. 2. 5. Der Gemeinwille	361
IV. 2. 6. Die Trennung von Macht und Gesellschaft	365
IV. 2. 7. Vom Gesetzgeber	372
IV. 2. 8. Die Tugend der Widerständigkeit und der Fortbestand politischer Gemeinwesen	381
IV. 2. 9. Von der Zivilreligion	397
IV. 2. 10. Zwischenfazit	403
IV. 3. Die Frage(n) und Antworten der Politik: Die Verfassungsschriften	412
IV. 3. 1. Ein Kampf gegen Windmühlen	412
IV. 3. 2. Der Sturm auf die öffentliche Meinung	415
IV. 3. 3. Die Bedingung der Freiheit - Volkes Stimme gegen das „Geschrei der Macht“	420
IV. 3. 4. Im demokratischen Handgemenge	424
IV. 3. 5. Der Verfassungsentwurf für Korsika - Wie bildet man ein Volk gegen die Regierung?	427
IV. 3. 6. Betrachtungen über die Regierung Polens - Stolze, heilige Freiheit!	438

Inhaltsverzeichnis

V. Zum Schluss: Post-Rousseauismus?	455
Literaturverzeichnis	465
Danksagung	503